



Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
80327 München

An die Vorsitzende der AGABY
Frau Mitra Sharifi Neystanak
Gostenhofener Hauptstraße 63
90443 Nürnberg

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom
20. 04. 2016

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
SF-BS4400.10-6a.48994
M-Nr.: 848

München, 18.05.2016
Telefon: 089 2186 2623
Name: Frau Seuß

Resolution „Schule für alle zukunftsfähig machen“

Sehr geehrte Frau Sharifi,

vielen Dank für Ihr engagiertes Schreiben vom 20.04.2016 mit der Resolution der Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayern AGABY zum Thema „Schule zukunftsfähig machen“. Herr Staatsminister Dr. Spaenle hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Bildung ist einer der maßgebenden Faktoren für eine gelingende Integration. Es ist als Entscheidungsträger der Bayerischen Bildungspolitik eines unserer vornehmlichen Ziele, die in Ihrer Resolution benannten Kernthemen im Sinne einer zukunftsfähigen Schule zu gestalten.

Die Maßnahmen, die das Bayerische Staatsministerium in Bezug auf die bestmögliche Integration neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher im Bildungsbereich an allen in Bayern vertretenen Schularten ergriffen hat und stetig weiter ausbaut, sind umfassend. Einige Beispiele mögen Ihnen einen Einblick verschaffen:

Durch die im Nachtragshaushalt 2016 bereitgestellten 160,7 Mio. Euro konnten 1.079 Planstellen ab dem 01. 01. 2016 zur Verfügung gestellt werden, und erstmalig 10 Mio. Euro zum flexiblen Einsatz von Drittkräften an den Schulen. Durch zahlreiche Sondermaßnahmen werden die notwendigen Lehrerkapazitäten dem steigenden Bedarf laufend angepasst.

Die Lehrkräfte der Schulen werden durch gezielte Fortbildungsmaßnahmen zum gesamten Themenspektrum des Unterrichts für Flüchtlinge und ein breites Beratungsnetzwerk (Beraterinnen und Berater Migration, Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, Beratungslehrkräfte etc.) bei der Übernahme ihrer spezifischen Aufgaben in Übergangs- und Regelklassen unterstützt.

Sowohl in den Übergangsklassen als auch in den Regelklassen der Grund- und Mittelschulen und in den Berufsintegrationsklassen der Berufsschulen können somit den ankommenden Kindern und Jugendlichen in differenzierten Angeboten die deutsche Sprache und die Grundwerte für ein Leben in Bayern vermittelt werden.

Durch die Mittel für Drittkräfte kann an den Schulen in Bayern bedarfsgerecht ein breites Spektrum an Sprach- und Alphabetisierungskursen (bereits ab einer Zahl von 5 Teilnehmern) und interkulturellen Projekten (auch klassen- und schulartübergreifend) vorgehalten werden. Dies erweist sich bereits zum jetzigen Zeitpunkt als äußerst gewinnbringend.

Die Bereithaltung von schulischen Angeboten in den Erstaufnahmeeinrichtungen stellt aufgrund der dort überwiegend hohen Fluktuation und einer noch schwebenden Rechtslage eine besondere Aufgabe dar, an deren Umsetzung das Bayerische Staatsministerium mit Nachdruck in Kooperation mit den zuständigen Behörden arbeitet.

Die Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns AGABY setzt sich in gemeinsamer Verantwortung mit haupt- und ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern, Verwaltungen und Institutio-

nen mit großem gesellschaftlichem Engagement für die Belange der nach Deutschland zugewanderten Flüchtlinge ein.

In gegenseitigem Einvernehmen bezüglich der Wichtigkeit unserer Aufgabe, Schule auch weiterhin zukunftsfähig zu gestalten, gelten Ihnen besonderer Dank sowie beste Wünsche und Erfolg für Ihre weitere Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Robert Geiger

Ministerialrat

